



vertretet einen abweichenenden Standpunkt". Großartig! — Der Gesetzgebung läßt der Reichstag zunächst zwei freigesetzte Tage folgen zum Studium der den China-Vorlage beigegebenen Denkschrift. Da ihr erfreulich nicht viel zu finden, sie enthält keine neuen Grundsätze zur Beurteilung der Chinasplatte und begründet die Notwendigkeit der Fortführung der militärischen Unternehmungen, sowie der Bedeutung der vorläufige geforderten 153 Millionen Mark in belasteter Weise. Das ist in ihr die Missstreu eines breiten Raum einnehmen, der auch nichts Neues und Unerwartetes. In der Presse macht sich vorlängig eine ziemlich heftige Opposition gegen die Aufnahme neuer Schulden bewirkt, man spricht von einer "Pumpenwirtschaft", die das Reich führt, während die Einzelstaaten in überreichen Gewalten. Auf einer Seite wird aber auch hervorgehoben, daß es nicht ausreicht, daß den Gläubiger der Deutschen, daß es sich nur um aufgelegtes Geld handle — die Kosten werden später von China zurückzufallen werden — vollaus thut. Die Erhöhung der Matrikelbeiträge um 153 Millionen Mark ist ohne empfindliche Störung der eingetragenen Finanzen unmöglich, zumal da es mit dem "Schwergewicht in Überfluss" in vielen Staaten gute Wege hat und noch recht viel nachkommen wird, da die Besitzer der Deutschen selbst keine Kapazität haben, daß "die in Gähnung geradenen Waffen Chinas" auch zur Rache kommen werden. Die Krise des Finanzierungs wird schon in der ersten Sitzung stark vertreten. Ob diese Verhandlung am Montag beginnen, steht dahin. Die Sozialdemokraten haben bekanntlich eine 12.000 Mark Interpellation eingereicht. Der "Vorwurf" weint irridens, es muß gelöscht und sachgemäß in der nächsten Sitzung verhandelt werden. Im Wirklichkeit hat der Schöpfer aber in der nächsten Sitzung den Reichstag nur zu fragen, ob und wann er die Interpellationen bearbeiten werde. Graf v. Bülow hat es also in der Hand, die rechte Verarbeitung der China-Vorlage vorzunehmen, und es wäre ihm nicht zu verargen, wenn er dies thät.

Nach den letzten Wiedungen über die Reichstagswahl in Westfalen ist folgendes Ergebnis festgestellt: v. Hirschdorff (cons.) erhielt 6190, Brügel (deutsch-soc. Reformpartei) 3667, v. Chrzanowski (Pol.) 714, v. Arzefinski (deutsch-lit.) 651, Witz (Sozialdem.) 40 Stimmen. Deutlich ist Stichwahl zwischen v. Hirschdorff und dem politischen Kandidaten sicher und der Sieg des deutschen Kandidaten gewiß, wenn nicht etwa eine Abstimmung sich durch Wahlausbalanz an dem Ende der Landwirthe für die gegen ihren Kandidaten gerichtete Erklärung rächen wollen. Die geringe Zahl der am v. Hirschdorff abgegebenen Stimmen ist ebenfalls auf den abnormalen, in ländlicher Form erfolgten Eingriff des Erzbischofs v. Stabellowski in den Wahlkampf zurückzuführen. Nach einer Meldung verschiedener Blätter traf in Tilsit, wo Probst v. Arzefinski am 12. d. M. eine Wahlrede halten sollte, ein Telegramm des Erzbischofs mit der Erklärung ein, daß der Vortrag nicht stattfinde. Da das Telegramm nach "üblicher Unterstellung" des Preußens abgesandt ist oder ob der Erzbischof ihm selber das Wort abgeschnitten hat, geht aus der Meldung nicht hervor, steht aber, daß der Erzbischof mit allen Mitteln dabei gewirkt hat, auch sein persönliches Interesse in den Wahlkämpfen der Wahl des radikalen Volkes zu beweisen und die deutschen Katholiken durch Einspurung stärker kirchlichen Autorität an einem Eintritt für die gemeinsamen deutschen Interessen zu verhindern. Wenn trotz dieser schweren Beeinträchtigung mehr als 550 deutsche Katholiken, ihrem nationalen Gewissen folgend, den Erzbischof die Heilsgeschichte veracht haben, so ist das ein deutscher Änderung des Zweckes in seiner Diözese gefestigt, das ihm bestätigt, daß er tatsächlich ein Teil der Katholiken, die sich als "Katholiken zweiter Classe" behandelt fühlen, das Vertrauen zu dem Oberhaupt verloren hat. Vor aller Welt ist dokumentiert, daß die Ausländer im Erzbistum Danzig-Polen unbeholt genommen sind, nachdem der Erzbischof offen und ohne jede Rücksicht auf die deutschen Katholiken Partei für die radikale Führung des deutschfeindlichen Volkskundens ergriffen hat. Der Fall darf mit der dem deutschfeindlichen Kandidaten gegenüber gelübten Wortentziehung nicht erledigt sein.

Die liberale Partei in Frankreich nimmt zu höchst zwecklosen Mitteln auf, um ihre Herrschaft zu festigen. Mit außerordentlicher Billigung des Papstes wird, der R. Fr. Pe. zu folge, gegenwärtig ein Marquis de M. Recruit für "eine Armee zur Verbesserung des katholischen Gewerbes und zur Versichtung aller seiner Feinde". Die erste Compagnie des ersten Bataillons der Regiments "Coburg" ist in Paris bereits gebildet und hält ihre Übungen in einem Hause der Rue du Bac. Die neuen französischen Truppen haben eine Uniform, die der alten österreichischen ähnelt, und ihre Mannschaften tragen das Wallersteinkreuz und den Degen. Die Soldaten müssen sich verpflichten, für die Wiederherstellung der sozialen Ordnung zu wirken und den Gläubigen zu schützen. In

Erwartung des Augenblicks, da sie den Degen gegen die Feinde ziehen werden, sollen sie die frommen Gebärden der Väter wieder zu Ehren bringen und in Wort und Schrift die Abnahmefreiheit, welche die Freiheit der Kirche bechränkt, und die falschen Doctrinen der Sekten bekämpfen. So lange die "Soldaten des Papstes" innerhalb der vier Wände ihrer Verfassungsschule Uniformen anlegen, wird man sich wenig für beklagen, sie sollen aber schon jetzt eine sehr fanatische Stimmung befinden und kann es offen erklären, daß sie bald zu kriegerischen Thaten bereit seien. Da wird die französische Staatspolizei wohl bald Ordnung schaffen und dieser Soldatenfreiheit ein Ende machen müssen. — Die liberale Partei Frankreichs hat allerdings die Errichtung einer "Offiziere catholiques" unter der Leitung Eugen Beauvois, Adjutant des berühmten katholischen Polizisten Louis Beauvois, beschlossen. Dieser katholische Polizeibureau soll die Provincialblätter von Paris aus mit "wahren Nachrichten" und "richtigen Anschauungen" versorgen. Man sieht, die Klerikale in Frankreich mobilisieren auf der ganzen Linie gegen die Republik.

## Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 15. November. (Zur Erklärung des Kaisers von England.) Mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt man in den höchsten Kreisen die Nachrichten über das Verfahren des Kaisers von Preußen. Es ist bekannt, daß man, um die Diagnose an Ludwigs II. zu lösen, eine Anzahl Tage gebraucht, wenn man nicht bacteriologische Untersuchungen zu Hilfe zieht; so ist es dann vielleicht, daß die ersten Nachrichten über die Krankheit nur von Insassen redeten. Es ist durch Erhebungen festgestellt, daß die überwiegende Anzahl von Erkrankungen an Tuberkulose (90 Prozent) aus dem Genus von verderbtem Wasser oder verdorbenem Lebensmittel zurückzuführen sind; vielleicht hat der Far Eiweiß genug, das Antezedente entstellt. Die heute hier eingeschlossene Privatmedizin lautet durchwegs befriedigend und offensichtlich wird die Hoffnung aufgedrängt, daß die Krankheit einen durchaus normalen Verlauf nehmen. Für Nicolaus II. (geb. 8./18. Mai 1865) war zwar von Jugend auf mit einer besonders starken Konstitution nicht gesättigt; aber er ist in den letzten Jahren jüngst fröhlicher geworden, so daß auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden können. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand fest, daß der Centrumsführer Graf von Schleicher zum Präsidenten und zum ersten Vicepräsidenten der konervative Abgeordnete Dr. von Heinz wiedergewählt werden würde. Dagegen war noch keine Führer des Reichstags ausgesetzt, ob er sich auch nach dieser Richtung bis zum heutigen Tage nicht lange werden könnten. Es braucht wohl nicht behauptet zu werden, daß die Baronin Alexandra, das Mutter einer Haushalt, die von den Arzten angeordneten Maßnahmen auf das peinlichste überwacht und daß in ganz Deutschland überall der Mund herumläuft, für Alexander möglicherweise eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

\* Berlin, 15. November. Über die Vergangenheit der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag berichtet der "Nat. u. Korr." folgendermaßen: Schon vor Beginn der Sitzung stand

Kameradschaft, welche den formlosen ausländischen Gewissäften durch den Präsidenten Leubet und seine Gemahlin zu Theil geworden. Er erbat sein Glas auf das Wohl des Präsidenten und der Madame Soult. Ferner dankte Oberstaatsrat Richter der französischen Regierung für die Förderung, welche sie den freudigen Ausstellungskommisariaten angedeihen ließ, und erklärte, daß die letzteren unauflösliche Gründungen an die leitenden Persönlichkeiten der Ausstellung mittheilten und brachte ein Glas auf die Präsidenten des Senats und der Kammer, den Ministerpräsidenten und die Minister aus. Die Rede Richters wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen.

\* Paris, 15. November. Die Eröffnung auf dem Triumvirat des deutlichen Reichsconsulats Schlegel, Regierungsrath Richter über der Ministerialabteilung Walde et Rousseau war: Das Werk, das Frankreich vorbereitet habe, werde große Erinnerungen zurücklassen. Die wunderbare Entwicklung der Industrie habe die mächtige Energie jeder Feste und die fortwährende Gewinnbarkeit, die den Fortschritt zu einem gewissenmaßen Schatz der Völker mache, erkennen lassen. Die Ausstellung sei ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

### Großbritannien.

#### Die liberale Partei.

\* London, 15. November. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

### Stuhland.

#### Erfordernis des Barons.

\* London, 15. November. Die Radikalität von den topfönen Erfordernissen des Barons steht im Vordergrunde des Interesses. Königlicher Befehl von ihrer Gattin, der Baroness, wichtige Privatberichte, welche ihr sofort zugestellt wurden. Diese liegen bisher den Umstädtern nach günstig. Der Typus ist, wie die Freiheit der Königin erklären, in Stuhland eindrücklich und durchdringlich nicht so bestigt, wie der jetzt in Südafrika eindrücklich auftretende Typus; auch sei die partei, aber zähe Konstitution des Barons zum Widerstand gegen Typus viel geeigneter als eine rohale Konstitution wie die des Prinzen Christian Victor, der ähnlich dem Typus erlag. Ein Beweis hierfür sei die glänzende Überwindung derselben gefährlichen Form durch die jüngste Miss Roberts. (Berl. 2. A.)

\* Paris, 15. November. Der russische Botschafter Urusow gab heute Abend zweimal herzigende Mitteilungen über das Verhalten des Barons. Die Großfürsten, die in Paris und an der Riviera verweilen, treffen keinerlei Anstrengungen zur Abreise. Doubt fand keinen Anlaß, die Jagden in Romantien abzulegen zu lassen. — Großfürst Alexej sorgte anstrenglich, der Zustand des Barons habe sich gebessert. Großfürst Wladimir und die Großfürstin Maria und Helena, sowie zwei junge Großfürsten feiern heute im Restaurant Place Gallia mittler unter den Gästen, was sie nicht geben hätten, wenn der Baron in Gefahr wäre. (Die Melanchon und Adenbogen laufen weniger optimistisch. Die Kaiserin-Mutter beschloß, nach Russland zurückzufahren, sobald ihr Gesundheitszustand es irgend erlaubt.)

### Orient.

#### Der Nord- und Complotprozeß.

\* Budapest, 15. November. Heute wurde der wegen Mordes an der Erzmutter Theresia angeklagte Student Alexander Trifanoff verhört. Derselbe erklärt, er habe dem Komitee in Sofia die Errichtung einer Gesellschaft in Budapest vorschlagen, um die Revolution in Sofia vorzubereiten. Sarafow habe dies durch ein Schreiben gestillt. Das Schreiben wird verlesen; in denselben spricht Sarafow von der Ergebung Malakowens, Rumeliens und der Dobrudscha. Trifanoff erklärt ferner, er habe Sarafow in Beleidigung des Angeklagten Bodniasow und Bogdanow in Budapest gelehrt. Sarafow habe an ihm das Verlangen gestellt, er solle sich verabschieden, im Juni nach Malakowen zu gehen, um dort die Revolution zum Auftreten zu bringen. Sein Verschlag, eine Bewegung gegen die Jungen einzuleiten, sei von Sarafow verhindert worden, welches auf der Erzmutter Theresia von Rumänien bestanden und erläutert habe, er werde, falls er Trifanoff — wäre stellte, nördlichen Stufen nach Malakowen gehen. (Bekannte Bewegung) Sarafow habe die patriotischen Gefühle der Angeklagten gewürdigt, um sie zum Rücktritt zu verleiten, damit er in den Besitz von Geld kommen. (Erzmutter) Hierauf verließ der Praktikant ein Schreiben Sarafow's, in welchem von der Ausführung des "großen Plans" die Rede ist und befragt Trifanoff, was dieser Plan bedeutet. Derselbe antwortet: "Die Ermodung des Königs Karol".

### Amerika.

#### Nicaragua-Canal.

\* Washington, 15. November. Präsident Mac Kinley wird darum dringen, daß der Pan-Panama-Vertrag, der zwischen den Nicaragua-Canal, ratifiziert wird, ehe der Kongress die Nicaragua-Canal-Vorlage erledigt. Der Vertrag wurde während der letzten Session im Hintergrund gelassen, weil sich eine starke Abneigung in der Volksmeinung gegen den Vertrag machte, jetzt nach den Wahlen aber der Präsident Mac Kinley der Ratifizierung des Vertrages geneigt. Durch diesen wird der Clayton-Dulles-Vertrag ausser Kraft gesetzt, wogegen verlangt, daß der Canal im Krieg und Frieden durchaus neutral bleibe, solle und solle, bestreikt werden dürfe. Präsident Mac Kinley hat auch bereits Verträge mit Costa Rica und Nicaragua wegen des für die Zwecke des Kanals benötigten Gebietes vereinbart; diese wird der Senat ohne Zweifel ratifizieren und dann die Canaltvorlage, welche einen Kostenaufwand von 140 Millionen Dollars vorstellt, zur Annahme gelangen.

### Argentinischer Kongreß.

\* London, 16. November. Die "Times" berichten aus Buenos Aires unter dem 15. November: Der Kongreß hat gestern seine Sitzungen geöffnet, nachdem er das Budget für das nächste Jahr angenommen hat, ohne wesentliche Änderungen der von dem Finanzminister unterbreiteten Vorschläge vorgenommen zu haben.

### Martine.

\* Berlin, 16. November. G. M. G. "Gospis" ist am 14. November in Riel unter Dienst gestellt worden. G. M. G. "Das" ist am 14. November nach Riel zurückgekehrt.

### Mittheilungen aus der Rathsplenarversammlung vom 14. November 1900.

Durchgeführte: Herr Bürgermeister Dr. Dittrich.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

- der Bauung eines Gebäudes für ein Staatsgymnasium auf dem früheren Areale zwölfjähriger, Krank- und Schenkenhofstrasse unter dem Vorstehtitel, jedoch unter Übereinstimmung der von Herrn Baumeister Richter der französischen Regierung für die Förderung, welche sie den freudigen Ausstellungskommisariaten angedeihen ließ, und erklärte, daß die letzteren unauflösliche Gründungen an die leitenden Persönlichkeiten der Ausstellung mittheilten und brachte ein Glas auf die Präsidenten des Senats und der Kammer, den Ministerpräsidenten und die Minister aus. Die Rede Richters wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen.

\* Paris, 15. November. Die Eröffnung auf dem Triumvirat des deutlichen Reichsconsulats Schlegel, Regierungsrath Richter über der Ministerialabteilung Walde et Rousseau war: Das Werk, das Frankreich vorbereitet habe, werde große Erinnerungen zurücklassen. Die wunderbare Entwicklung der Industrie habe die mächtige Energie jeder Feste und die fortwährende Gewinnbarkeit, die den Fortschritt zu einem gewissenmaßen Schatz der Völker mache, erkennen lassen. Die Ausstellung sei ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

2) Die liberale Partei.

\* London, 15. November. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

3) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

4) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

5) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

6) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

7) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

8) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

9) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

10) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

11) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

12) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

13) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

14) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

15) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

16) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

17) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen, die er habe treffen können. Die Liberalen seien eingang den inneren Fragen und gleicherweise geistreicherweise einig bezüglich der Kriegspolitik. Niemand habe die Grüne Kolberoy's zu seinem Vorsteher gewählt. Auch eine Reihe von Herren, der Zeit nehmend, haben sich für den liberalen Kandidaten entschieden. Der Krieg ist ein Werk der Eintracht, das Brüder in eine fröhliche und friedliche Zukunft gewiedert. — Altbairn überreichte der Untersekretärminister Lenguet dem Oberstaatsrat Richter die Insignien eines Offiziers der Instruction Publique.

18) Die Stuhland.

\* London, 15. November. Die liberale Partei. Campbell-Bannerman sieht hier im liberalen Club eine Rebe, in welcher er austiefe, Galibarum habe die beste Wahl für seinen Nachfolger im Ministerium des Auswärtigen getroffen









